

KLAGENFURTER

# EINBLICKE

Zugestellt durch Österreichische Post

Das Magazin des SPÖ Gemeinderatsclubs Klagenfurt am Wörthersee



*Klagenfurt in guten Händen:  
Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise  
Mathiaschitz im Interview*

*Gemeinsam gegen die zweite Welle:  
Stadt schnürte neues Corona-Hilfspaket*

*Klagenfurt hält zusammen:  
niemand wird alleine gelassen*

*Hallenbad neu und 25-Millionen-Euro-  
Investitionsoffensive sichern Arbeitsplätze*

[www.spoe-klagenfurt.at](http://www.spoe-klagenfurt.at)



„Zusammenhalt, Verantwortung und Optimismus“

# Klagenfurt in guten Händen

Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz im Interview

**D**er Welt scheint ein Corona-Winter bevorzustehen. Wie schätzen Sie als Bürgermeisterin, Krisenmanagerin und Ärztin die Lage ein?

Leider haben die Zahlen im Herbst wieder zugenommen, aber die Stadt Klagenfurt war so gut wie möglich vorbereitet. Dadurch konnten wir zum Schutz und zur Unterstützung unserer Bürgerinnen und Bürger rasch reagieren.

**Unterstützung bedeutet ?**

Dass die wichtigsten kommunalen Leistungen auch während eines Lock-downs in vollem Umfang erfüllt werden. Beispielsweise die Straßenreinigung, die Müllabfuhr, das Stadtgartenamt, die Kläranlage und die Feuerwehr. Auch Kindergärten, Schulen und Horte bleiben zur Betreuung für die Familien geöffnet. Ebenso steht das Senioren-Hilfstelefon bereit und nimmt Anfragen entgegen, etwa zur Erledigung von Einkäufen des täglichen Bedarfs. Und dazu kommen noch wirtschaftliche Hilfsmaßnahmen, beispielsweise die Cashback-Aktion.

**In mittlerweile dritter Auflage ...**

Wegen des großen Erfolges. 150.000 Euro hatte die Stadt Klagenfurt für die dritte Auflage von Cashback reserviert, um damit sowohl Bürgerinnen und Bürger als auch Händler zu unterstützen. Bei einem Einkauf in einem Klagenfurter Geschäft konnte jeder Kunde ein Fünftel des ausgegebenen Betrags einer Rechnung bis 200 Euro zurückbekommen. Der Großteil der Fördersumme war innerhalb der ersten drei Einkaufstage aufgebraucht. Daran sieht man, wie groß in Zeiten wie diesen der Bedarf bei vielen Menschen ist.

**Sie sind im Zivilberuf Ärztin. Das ist doch sicher von Vorteil für das städtische Corona-Krisenmanagement...**

Es ist mit Sicherheit kein Nachteil. Bei dieser Gelegenheit möchte ich aber betonen, dass ich im Kampf gegen die Pandemie von Anfang an auf die Zusammenarbeit aller Kräfte gesetzt habe.

Klagenfurt hält zusammen. Das war und ist unser Motto. Parteipolitik im Zusammenhang mit Corona lehne ich ab. Hickhack ist wirklich das Letzte, das die Menschen da brauchen.

**Ihr „Rezept“ lautet also Zusammenhalt ...**

Zusammenhalt, Verantwortung und Optimismus. Bewahren wir Ruhe, gehen wir verantwortungsvoll mit der Situation um und blicken wir positiv in die Zukunft.

**Sie denken also bereits an die Zeit nach dem Höhepunkt der Pandemie?**

Ich denke nicht nur daran, sondern ich treffe auch wichtige Zukunftsentscheidungen. Denn ein Stillstand wäre jetzt fatal. Vor kurzem wurden beispielsweise der Vertrag für den Bau unseres neuen Hallenbades unterzeichnet und eine Infrastruktur-Investitionsinitiative im Ausmaß von 25 Millionen Euro beschlossen. Elf Millionen davon fließen in die Bereiche Bildung, Sport und Freizeit. Die Projekte sind wichtige Impulsgeber für die regionale Wirtschaft und sichern Arbeitsplätze. Das wird angesichts der wirtschaftlichen Folgen der Pandemie von großer Bedeutung sein.

**Dass der Neubau des Hallenbades endlich „im Trockenen“ ist, kann ja durchaus als kleine Sensation gesehen werden ...**

Ich bin mit Superlativen generell zurückhaltend, aber tatsächlich konnten meine beiden Vorgänger in 15 Jahren nicht einmal eine Standortentscheidung treffen. Heute freuen wir uns auf ein wunderschönes Sport- und Vitalbad. Gegenüber von Minimundus und eingebettet in die so genannte Sportschneise. Mit für Familien leistbaren Preisen, was mir sehr wichtig ist.

**Worauf sind Sie als Bürgermeisterin neben dem Hallenbad neu besonders stolz?**

Die Sanierung der bei meinem Amtsantritt maroden Stadtfinanzen. Das mag zwar nicht immer so populär sein, ist aber für die Zukunft unserer Kinder und

Enkelkinder enorm wichtig. Außerdem könnten wir ohne Reserven in Krisenzeiten nicht helfen. Und dass unsere Stadt im Zukunftsranking 2020 die dritthöchste Lebensqualität aller 94 österreichischen Bezirke aufweist, zeigt, dass Klagenfurt in guten Händen ist.

**Apropos Krisenzeiten: sozial Schwache sind davon immer am härtesten betroffen ...**

In Klagenfurt wird niemand alleine gelassen. Deshalb haben wir ein dichtes soziales Netz geknüpft. Von der Stadtkarte über die Volksküche bis zum Senioren-Corona-Hilfstelefon. Wir halten zusammen.

**Womit wir wieder bei Ihrem Motto wären ...**

Und ich möchte die Gelegenheit nutzen, um der Bevölkerung für diesen Zusammenhalt und die Solidarität während der Coronakrise Danke zu sagen. Besonders jenen Berufsgruppen, die unsere Stadt und unsere Gesellschaft am Laufen halten, manchmal unter Gefährdung ihrer eigenen Gesundheit.

**Wir danken für das Gespräch.**

Ich bedanke mich auch und wünsche allen Klagenfurterinnen und Klagenfurtern trotz allem frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr.

„Der Bau unseres neuen Hallenbades und eine Infrastruktur-Investitionsinitiative im Ausmaß von 25 Millionen Euro werden Arbeitsplätze sichern. Das wird angesichts der wirtschaftlichen Folgen der Pandemie von großer Bedeutung sein.“



## Gemeinsam gegen die zweite Welle

Stadt Klagenfurt schnürte neues Corona-Hilfspaket:



**Parkgebühren aufgehoben**



**Finanzielle Unterstützung für Bewohner in städtischen Wohnungen**



**Kinderbetreuung gewährleistet**



**Senioren-hilfstelefon**



**Elternbeiträge in städtischen Kinder-Betreuungseinrichtungen um 50 % reduziert.**



**Tages- und Wochenmärkte bleiben geöffnet**



**Videotelefonie für die Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenheim Hülgerthpark**



**Hilfspaket für Kunstschaffende**



**Städtische Mobilität durch Stadtbusse gesichert**



**20-Prozent-Cash-Back-Aktion für Bürger und Kaufleute**



**Altstoff-Sammelstellen bleiben geöffnet**



**Parks und Spielplätze geöffnet**

#klagenfurthältzusammen



## Kommentar Jürgen Pfeiler



Jürgen Pfeiler  
Clubobmann der  
SPÖ Klagenfurt

**W**ährend die Klagenfurter Stadtreise für – durch die Coronakrise gefährdete – Arbeitsplätze kämpft, geht es Christian Scheider zuallererst einmal um seinen eigenen Job.

Er verließ dafür die Freiheitlichen und geht als Bürgermeisterkandidat für das Team Kärnten in die Gemeinderatswahlen 2021. Seinen gut dotierten Arbeitsplatz als (freiwilliger) Stadtrat wollte er aber nicht aufgeben, wofür er sich in einem Kommentar der Kleinen Zeitung als „Sesselkleber“ bezeichnen lassen musste.

Und dass ihm das sprichwörtliche Hemd (Sesse!) tatsächlich schon immer näher war als der Rock (Gesinnung), hat Scheider mehrfach bewiesen. Denn das Team Kärnten ist nach FPÖ, BZÖ und FPK seine mittlerweile vierte (!) Station als politisch Reisender. Germ & Co. wollen (und können) ihn nicht aufhalten. Aber möglicherweise werden die Wählerinnen und Wähler das erledigen.

*Jürgen Pfeiler*



Landeshauptmann Peter Kaiser

## Klagenfurt ist ein unverzichtbarer Teil der Kärntner Erfolgsgeschichte

Ich bin ein Waidmannsdorfer „Hofkind“, bin in Klagenfurt geboren und aufgewachsen. Ich lebe heute noch hier und ich genieße diese Stadt jeden Tag aufs Neue. Ob es der schnelle Sprung in den Wörthersee ist, die Laufeinheit durch den Europapark, das Spazieren und Genießen am Benediktinermarkt, das Angebot an Festen und Veranstaltungen – Klagenfurt hat so viel an Lebenswert und Möglichkeiten, die auch bei vielen anderen, außerhalb Klagenfurt lebenden Menschen beliebt sind. Das entspricht nicht einfach nur meinem Empfinden, das lässt sich auch belegen – beim Zukunftsranking 2020 wurde Klagenfurt erstmals unter die Top Ten aller 94 österreichischen Bezirke (dritthöchste Lebensqualität) gereiht. Eine Auszeichnung, die verdient und erarbeitet wurde, die Klagenfurt letztlich auch einer engagierten und zukunftsgerichteten politischen Arbeit zu verdanken hat.

Wir sind als Land Kärnten ganz vorne bei Innovation, Forschung und Entwicklung, der Work-Life-Balance, haben die meisten Maturant\*innen in Österreich und den höchsten Anteil an Akademiker\*innen. Junge Leute, wie der Möltaler Schuhdesigner Bernd T., haben ebenso Weltkarrieren hingelegt wie viele Kärntner Sportler\*innen. Kärntner Firmen und Start Ups sind Weltmarktführer. Kunstprojekte wie For Forest sorgen ebenso weltweit für positive Schlagzeilen wie individuelle Kärntner Kunst- und Kulturschaffende. Diese Liste lässt sich nahezu endlos fortsetzen – jede und jeder kennt solche Beispiele für Kärntner Erfolge, die weltweit Schlagzeilen schreiben. Klagenfurt ist ein unverzichtbarer Teil der Kärntner Erfolgsgeschichte!

In Klagenfurt werden innovative und nachhaltige Schritte für eine offene, moderne und attraktive Stadt – vor allem für die Jugend – gesetzt: Sei es der Ausbau des Lakeside Parks, die neue Stiftungsprofessur für Sportwissenschaften, die Belebung der Innenstadt durch das „Donnerszenen“-Format, der Ausbau der Beleuchtung von Straßen und Radwegen, neue Wohnkonzepte, wie sie in Haarbach verwirklicht werden und nicht zuletzt die 100 Millionen Euro Investition in den Neubau der Justizanstalt samt positiven Effekten für Beschäftigung und Wirtschaft – in Klagenfurt bewegt sich etwas!

Die Landeshauptstadt Klagenfurt ist darüber hinaus ein wesentlicher Baustein auf unserem Weg zur kinderfreundlichsten Region Europas – ein Ziel, das wir nur gemeinsam erreichen können. Auch hier nimmt Klagenfurt eine Vorreiterrolle ein – denn schon längst hat man in der Landeshauptstadt erkannt – mehr miteinander und weniger Gegeneinander, das bringt uns gemeinsam weiter!

Diese Vorreiterrolle wollen wir halten, in diesem Sinn ergeht auch eine dringende Botschaft an das Bundesministerium in Wien: Die Städte, Kommunen und Gemeinden dürfen in der Corona-Krise nicht vergessen werden. In Kärnten konnten wir gemeinsam mit LHStv. in Gaby Schaunig und LR Daniel Fellner eine eigene vom Land finanzierte Hilfspaket für die Gemeinden schnüren – um das vom Bund verabschiedete Paket für unsere Städte und Gemeinden auch tatsächlich nutzbar zu machen. Auch Klagenfurt profitiert von dieser Landesförderung – aber der Bund ist weiterhin gefordert, prosperierende und wachsende Städte wie Klagenfurt tatkräftig zu unterstützen.



## Hallenbad-Neubau: Nun startet die Phase der Umsetzung

Projektpartner für Neubau des Sport- und Vitalbades steht fest. Ergebnisse des Bürgerbeteiligungsprozesses sind Grundlage für Detailplanung. Familienfreundliche Eintrittspreise haben oberste Priorität.



„Wir haben den Standort für das neue Hallenbad fixiert und wissen was wir wollen – das haben wir mit einem breit angelegten Bürgerbeteiligungsprozess geschafft. Nun haben wir einen Partner, mit dem wir das Projekt bauen werden und starten mit der Umsetzungsphase“, bilanziert Bürgermeisterin Maria-Luise Mathiaschitz und weiter: „So weit wie jetzt waren wir noch nie.“ In den kommenden eininhalb Jahren wird mit dem Projektpartner, der Porr Bau GmbH, die Detailplanung des Großprojektes, das auf dem stadteigenen Areal gegenüber dem Minimundus errichtet wird, finalisiert. Für die Bau-phase sind rund 29 Monate eingeplant. „Die Eröffnung des neuen Hallenbades ist für Ende 2024 geplant. Bis zu diesem Zeitpunkt ist der Betrieb des bisherigen Bades sichergestellt. Der winterliche Badespaß ist also lückenlos garantiert!“, sagt die Bürgermeisterin.

**Eine politische Erfolgsgeschichte**  
Aus politischer Sicht ist das „Hallenbad neu“ schon jetzt ein voller Erfolg. Sämtliche Entscheidungen wurden in den zuständigen Gremien der Stadt mehrheitlich beschlossen. „Gemeinsam mit unseren Reformpartnern haben wir das Neubauprojekt auf Schiene gebracht. Wegbereiter war eine politische Diskussi-



Umsetzungsphase kann beginnen: Bürgermeisterin Maria-Luise Mathiaschitz und Stadtwerke-Vorstand Erwin Smole mit den Stadträten Franz Petritz, Frank Frey und Markus Geiger.

on auf Augenhöhe, die von städteplanerischen, ökonomischen und ökologischen Fakten unter Einbeziehung der Wünsche der Klagenfurter Bürgerinnen und Bürger getragen wurde“, erörtert die Bürgermeisterin. „Es ist menschlich, dass man einen persönlichen Favoriten hat. Größe beweist man jedoch, indem man seine eigenen Interessen hinten anstellt, um das beste Projekt für die Klagenfurterinnen und Klagenfurter umzusetzen und das ist uns gemeinsam gelungen.“

Ausgangspunkt des politischen Entscheidungsprozesses war, den Klagenfurterinnen und Klagenfurten das Schwimmen weiterhin zu leistbaren Tarifen in einem modernen Hallenbad anbieten zu können. Rund um diese bindende Vorgabe wurde unter Einbeziehung der Hallenbadnutzer das sogenannte Nukleusmodell, das neben einem 50-Meter-Becken, auch Angebote für Familien, eine Saunalandschaft und ein gastronomische Angebote bieten wird, entwickelt und vier mögliche Standorte für den Neubau festgelegt. Im Zuge eines mehrstufigen Bürgerbeteiligungsprozesses, der von Kathrin Stainer-Hämmerle begleitet wurde, hat sich der Standort gegenüber dem Minimundus durchgesetzt. „Die Ergebnisse des Bürgerbeteiligungsprozesses sind für mich weiterhin bindend.

Sie sind die Grundlage für alle weiteren Planungsarbeiten und müssen vom Projektpartner vollständig umgesetzt werden“, stellt die Bürgermeisterin klar.

**Jahrhundertchance genutzt**  
Nach jahrzehntelangen Bestrebungen war es vergangenes Jahr möglich, die sogenannten Rohrer-Gründe im Westen der Stadt zu erwerben. „Durch den Grundstückskauf haben wir nun die einmalige Möglichkeit ein 7,5 Hektar großes Areal ganzheitlich zu entwickeln und so ein Leuchtturmprojekt mit überregionaler Strahlkraft zu errichten, dessen Herzstück das von den Bürgerinnen und Bürgerinnen mitentwickelte Sport- und Vitalbad sein wird“, sagt die Bürgermeisterin. Gemeinsam mit dem Projektpartner werden nun rund um das Sport- und Vitalbad Zusatzangebote entwickelt, die nicht nur einen touristischen Mehrwert schaffen, sondern auch der Klagenfurter Bevölkerung Vorteile bescheren und keine zusätzlichen Kosten mit sich bringen. „Die Stadt wird sich ausschließlich am Bau des Hallenbades mit maximal 42 Millionen Euro beteiligen. Die Entwicklung der Zusatzangebote wird gemeinsam mit dem Projektpartner erfolgen, der diese auch umsetzen wird“, so die Bürgermeisterin.



Auf diesem 7,5 Hektar großen Areal im Westen der Landeshauptstadt wird das Sport- und Vitalbad errichtet.



LHStv. Gaby Schaunig

## Gemeinsam in die Zukunft

Die Stadt Klagenfurt ist eine tolle Partnerin für das Land in der Umsetzung von Innovationsvorhaben. Dazu zählt etwa das smarte Wohnquartier „hi Harbach“, in der es ganz neue Formen des Zusammenlebens geben wird. Dazu zählt der Lakeside-Park, der rasant gewachsen ist und GründerInnen, Start-ups, IT-Unternehmen und Forschungseinrichtungen ein ideales Wachstumsfeld bietet. Gemeinsam werden wir nun alle Schritte unternehmen, um diese Krise zu bewältigen.



# In Klagenfurt wird niemand alleine gelassen

„Wir halten zusammen“, unterstreicht Vizebürgermeister und Sozialreferent Jürgen Pfeiler und verweist auf zahlreiche Projekte und Initiativen:



## Senioren Hilfstelefon

Während des Corona-Lockdowns können ältere Menschen über das Seniorenhilfstelefon notwendige Einkäufe und Apothekengänge fünf Tagen in der Woche durch eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter der Stadt Klagenfurt erledigen lassen. Dieses Angebot soll dazu dienen, dass Seniorinnen und Senioren zu Hause bleiben können und sich somit bestmöglich vor dem Virus Covid-19 schützen.



Corona



## Video-Telefon im Hülgerthpark

Die Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenwohnheims Hülgerthpark können während des Lockdowns via Video-Telefon mit ihren Angehörigen kommunizieren.



„Wir möchten den Alltag für unsere Bewohnerinnen und Bewohner so angenehm wie möglich gestalten. Ihre Gesundheit hat für uns aber allerhöchste Priorität.“

Vizebürgermeister und Sozialreferent Jürgen Pfeiler

Corona

## Volksküche

Staffelübergabe in der Klagenfurter Volksküche – nach der Pensionierung von Gertrude Hollauf übernahmen Annemarie Simtschitsch und Ramona Plasch diese wichtige soziale Einrichtung. Auch in Corona-Zeiten werden kostengünstige Menüs angeboten. „Gerade in der kalten Jahreszeit ist es mir ein Anliegen, eine Abholung in den Räumlichkeiten der Volksküche zu ermöglichen. Das wird durch ein Einbahnsystem geregelt“, so Vizebürgermeister und Sozialreferent Jürgen Pfeiler. Das jeweilige Menü bestehend aus Hauptspeise und Dessert kann unter 0463/537-5353 oder per E-Mail unter volkskueche@klagenfurt.at vorbestellt und abgeholt werden.



## Stadtkarte

Die Stadtkarte der Abteilung Soziales bietet die Möglichkeit, soziale Aktionen in Anspruch zu nehmen (Volksküche, Sozialmarkt, Busfahrten, Weihnachtsgutscheine ua.). Bezugsberechtigt sind Gemeindebürger der Stadt Klagenfurt (Österreichische Staatsbürgerinnen und -bürger sowie Staatsangehörige von EU-Staaten). Für alleinstehende Personen oder Mindestpensionisten gilt als Einkommensgrenze der Ausgleichszulagen-

richtsatz. Für Haushalte mit zwei oder mehr Personen gilt der Richtsatz für Ausgleichszulagen von Eheleuten. Weitere Details dazu gibt es online auf help.gv.at.

Nähere Informationen und Beantragung der Karte ist von Montag bis Freitag, 8 bis 12.30 Uhr in der Abteilung Soziales. Auch per Post und E-Mail möglich. Mitzubringen bzw. beizulegen sind Einkommens- und Meldenachweis sowie ein aktuelles Lichtbild.



## Notschlafstelle in Kooperation mit der Caritas Kärnten

Für die Versorgung und Unterbringung von obdachlosen Menschen konnte eine nachhaltige Lösung gefunden werden. Die Notschlafstelle (bisher: Obdachlosenheim) wird am Standort der Caritas-Tagesstätte im Eggerheim in der Kaufmannsgasse 6 eingerichtet. Bis zu 40 Personen können dort die Nacht verbringen. Damit kann erstmals eine Rundum-Versorgung gewährleistet werden. Die Öffnungszeiten (Winter: 18:30 bis 7:30 Uhr und Sommer: 19:30 bis 7:30 Uhr) werden so gewählt, dass eine lückenlose Versorgung zwischen Tagesstätte Eggerheim und Notschlafstelle möglich sein wird.

Soziales

## Seniorenbüro: Die Generation 50-plus steht „Mitten im Leben“

Klagenfurt hat ein eigenes Informations- und Veranstaltungsangebot für die älteren Bürgerinnen und Bürger. Unter dem Motto „Mitten im Leben“ bekommt man im Seniorenbüro aktuelle Infos aus den Bereichen Gesundheit, Sport, Kunst, Kultur, Weiterbildung und Veranstaltungstermine direkt per Brief, E-Mail oder SMS zugesandt. Das Service ist kostenlos. Dazu kommt mit der 50-plus-Card ein ganzes Bündel aus tollen Angeboten für die Generation 50-plus.

**Kontakt:**  
Klagenfurter Seniorenbüro  
Mag. Karin Ertl  
Lidmanskyygasse 22  
9010 Klagenfurt am Wörthersee  
+43 463 537 2753  
seniorenbuero@klagenfurt.at



## Sozialatlas

Eine Übersicht aller Leistungen, Beratungsstellen und Betreuungseinrichtungen bietet der Klagenfurter Sozialatlas. Die Broschüre kann kostenlos in der Abteilung Soziales (Telefon:+43 463 537-4821, E-Mail: soziales@klagenfurt.at) bestellt oder einfach auf [www.klagenfurt.at](http://www.klagenfurt.at) heruntergeladen werden.



Soziales

## Aktion mit Bürgerfrauen

Die Grundgedanken der 1954 von Maria Stauder gegründeten Bürgerfrauen, sind die Erhaltung der Tradition, der bürgerlichen Werte und karitatives Wirken. In diesem Sinne arbeiten sie

unter Obfrau Gertraud Zwick weiter. Zum wiederholten Male übergaben die Bürgerfrauen 3.000 Euro an Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler zur Unterstützung von sozial schwächeren Menschen.



## Freiwilligenmesse

Unter dem Motto „Wir für Klagenfurt“ ging schon zweimal die Freiwilligenmesse in den City Arkaden über die Bühne. Sinn und Zweck dieser Initiative von Sozialreferent Pfeiler ist, ehrenamtliche Helfer und Helferinnen für die verschiedenen NGOs der Stadt zu rekrutieren sowie die vielen Vereine und Organisationen vorzustellen. „Es ist mir ein großes Anliegen, der Bevölkerung die Wichtigkeit des sozialen Ehrenamtes näher zu bringen“, sagt der Vizebürgermeister.

Senioren

## Stadt der Generationen

Rund 50 Institutionen nutzen die Infoveranstaltung „Stadt der Generationen“ am Neuen Platz zur Präsentation von Angeboten aus dem Freizeit-, Gesundheits- und Sozialbereich.

Senioren

## Senioren- und Familien-Events

Jede Menge Spaß und gute Laune herrschte vor Corona bei diversen städtischen Veranstaltungen: beispielsweise dem Senioren-Faschingsklamauk, der Senioren-Weihnachtsfeier, einer Muttertags-Schiffahrt oder dem mittlerweile fast schon traditionellen Kirchtag.

## Seniorenbeirat

Der Seniorenbeirat ist ein parteiunabhängiges, beratendes Gremium und bündelt Anliegen und Wünsche der älteren Bürgerinnen und Bürger. Schwerpunkte der letzten Sitzungen des Beirates waren die Erstellung von Richtlinien zum Führen von Seniorenclubs und Seniorenveranstaltungen sowie die Koordination und Absprache mit den Behörden.



## Radio Kärnten Adventnachmittag

Als Ersatz für die corona-bedingt entfallene Senioren-Weihnachtsfeier, fand heuer auf Initiative von Vizebürgermeister und Seniorenreferent Jürgen Pfeiler gemeinsam mit Seniorenbüro und Seniorenbeirat ein Radio Kärnten Adventnachmittag statt. In Beiträgen wurden altes Brauchtum und Handwerk präsentiert. Publikumsliebhaber von anno dazumal wie Georg Bucher oder Willi Rudniger waren zu hören. Dazu gab's Mundartliches, Geschichten und Musik, die Jahrzehnte überdauert haben und sonst nicht so oft zu hören sind.

# Richtig handeln: Tour durch die Stadtteile

Noch vor dem so genannten Lockdown light besuchte Bürgermeisterin Maria-Luise Mathiaschitz alle Stadtteile der Landeshauptstadt. Unter dem Motto „Richtig handeln“ hatte sie gemeinsam mit den SPÖ-Stadtteilvorsitzenden ein offenes Ohr für die Anliegen der Menschen. Die Tour sei ihr wegen der Coronakrise und den damit verbundenen Sorgen und Ängste besonders wichtig gewesen, so die Parteichefin.



Stadtteil LKH/Feschnig  
mit GR Ronald Rabitsch und  
LAbg. David Redecsy u.a.



Stadtteil St. Ruprecht  
mit GR Mag. Martin  
Lemmerhofer



Stadtteil St. Martin/Kreuzbergl  
mit DI Andreas Grießer



Stadtteil Annabichl



Stadtteil Innere Stadt mit  
NR Philip Kucher und  
GR Gabriela Holzer



Stadtteil Fischl/St. Peter/  
Ebenthalersiedlung mit  
GR Johann Zlydnyk



Stadtteil Welzenegg mit  
StR Mag. Franz Petritz und  
GR Ines Domenig, BEd



Stadtteil Waidmannsdorf Festung  
mit LAbg. Ruth Feistritzer



Stadtteil Hörtendorf mit  
Ing. Markus Glancnik



Stadtteil Viktring mit  
GR Sarah Steiner  
und GR Michaela Ambrozy



Stadtteil Waidmannsdorf/  
Universität mit  
GR Christian Glück



Stadtteil Wölfnitz mit  
GR Robert Münzer



## Hülgerthpark Neubau: Pflegerheim der vierten Generation

In Klagenfurt entsteht ein Pflegerheim auf modernstem Niveau. Der zuständige Sozialreferent, Vzbgm. Jürgen Pfeiler, erklärt die Hintergründe.

Ein innovatives, zeitgemäßes und leistbares Pflegerheim wird mit dem Neubau des Hülgerthparks im Jahr 2024 fertiggestellt. Das Bauvolumen beträgt rund 11 Millionen Euro. Nach einer intensiven Vorbereitungsphase konnte man jetzt auch die Planung des Pflegerheims der neuesten Generation 4.0 mittels Architektenwettbewerb abschließen. „Das Siegerprojekt vereint moderne Ausstattung und zeitgemäßes Wohnen mit dem Ambiente eines Dorfes. Dieser Dorfcharakter entsteht nicht nur durch das Einbinden des Parks mit den wunderschönen Bäumen, sondern vor allem wegen der durchdachten Planung der Stockwerke“, sagt Vzbgm. Jürgen Pfeiler über den geplanten Neubau, sein Herzensprojekt. Die Gänge der Anlage werden in 8-er Schleifen angelegt, um den mitunter demenzkranken Bewohnerinnen und Bewohnern eine Orientierungshilfe zu geben. In den Gängen werden kleine Plätze geschaffen um miteinander ins Gespräch zu kommen, gemeinsam Mittag zu essen oder einfach die Aussicht zu genießen. Große Glasfronten machen es auch Rollstuhlfahrern möglich, das Geschehen rundum beobachten zu können.

„Ein weiteres innovatives Highlight des Neubaus ist, dass zukünftig die 84 neuen Zimmer mit der Pflegestufe der Bewohner und Bewohnerinnen individuell mit wachsen werden, sodass kein Verlassen der gewohnten Umgebung mehr notwendig sein wird“, so Vzbgm. Pfeiler stolz. Ziel dieses Projektes ist es, für die Stadt Klagenfurt ein modernes, hochwertiges und vor allem leistbares Pflegerheim zu bauen.



Hier entsteht die neue Sporthalle im Herbergtarten



Sportplatz Viktring

## Sportoffensive: 5,07 Millionen Euro für die Sportinfrastruktur in Klagenfurt

„Das neue kommunale Investitionsgesetz ermöglicht es uns, einige Projekte vorzuziehen und wichtige Investitionen in die sportliche Infrastruktur in Klagenfurt zu tätigen.“, freut sich Sportreferent Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler. 5,07 Millionen Euro werden dafür aufgewendet.

Ein Großteil der Klagenfurterinnen und Klagenfurter treibt regelmäßig Sport – ob in einem der zahlreichen Sportvereine oder außerhalb des Vereinsgeschehens. Viele der Sportarten bedürfen einer geeigneten Infrastruktur. „Die Sporthallenkapazität in Klagenfurt stößt an ihre Grenzen, es besteht ein hoher Bedarf an überdachten Sportstätten. Ich freue mich sehr, dass wir nun aufstocken können!“, erklärt Pfeiler.

**Turnsaal im Herbergtarten**  
„Die Errichtung einer zusätzlichen Sporthalle ist ein großer Herzenswunsch von mir!“, so der Sportreferent weiter. Gemeint ist eine Turnhalle im Herbergtarten. Das

Grundstück in der Feldkirchner Straße ist im Besitz des Klagenfurter Turnvereins 1862, einer der ältesten Sportvereine Klagenfurts und mit rund 320 aktiven Kindern und Jugendlichen sowie rund 340 Erwachsenen auch der größte Turnverein. „Der Bedarf an einer weiteren überdachten Sportstätte ist definitiv gegeben. In Klagenfurt hat der Turnsport einen großen Stellenwert!“, erklärt Pfeiler die Entscheidung für die Investition. Nicht nur beim Klagenfurter Turnverein, auch beim Kunstturnclub Klagenfurt mit über 100 Kindern und Erwachsenen und 12 weiteren Turn- und Gymnastikvereinen wird Breiten-sport und teilweise auch Spitzensport betrieben.

abgerissen und das Gebäude mit Erweiterung und Photovoltaik sowie Flutlichtanlage und Kunstrasen neu errichtet.

**Sportplatz Viktring**  
Der Sportplatz in Viktring wurde 1982 gebaut und ist die Heimstätte des Fußballvereins SV Viktoria Viktring, bei dem über 100 Kinder und rund 50 Erwachsene sportlich aktiv sind. Im letzten Jahr wurden umfangreiche Sanierung durchgeführt, beispielsweise die Sanierung des Hauptspielfeldes, die Trainingsplatzverlängerung um einen weiteren Fußballplatz, die Neuerrichtung der Zaunanlagen und die Instandsetzung des Sanitärbereiches. Im Zuge der Arbeiten wurde entdeckt, dass die alte Verkabelung der Flutlichtanlage nicht fachgerecht durchgeführt wurde und diese aus Sicherheitsgründen stillgelegt werden musste. Im Zuge der Sportoffensive wird die Flutlichtanlage nun repariert und neu verkabelt.

**Sportplatz St. Ruprecht**  
Seit mittlerweile 50 Jahren besteht im Klagenfurter Stadtteil St. Ruprecht die Heimstätte des Sportvereins SV Donau Klagenfurt. Der Fußballverein spielt in der Klagenfurter Unterliga und beheimatet rund 100 Kinder und Jugendliche. Zwischenzeitlich gab es immer wieder Sanierungen und Reparaturen, mittlerweile sind trotzdem umfangreiche Maßnahmen notwendig. Große Teile des Altbestandes werden

**Investitionen in die Sportstadt Klagenfurt**  
„Wir investieren jedes Jahr sehr viel Geld in die Erhaltung und Neuerrichtung der Sportinfrastruktur in Klagenfurt. Oft müssen wir jedoch Vorhaben auf das nächste Jahr verschieben, weil uns die Mittel fehlen. Es freut mich sehr, dass wir die genannten Projekte nun doch schon in Angriff nehmen können“, sagt Sportreferent Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler über die neue Förderkulisse, durch die rund 50% der Kosten gefördert werden.



Foto: IK



„Die Schulbau-Offensive der Stadt geht weiter – Bildung braucht Raum!“  
StR Mag. Franz Petritz

## Bildungsoffensive: Rund 22 Millionen Euro für die Bildung

Eine moderne Schulinfrastruktur ist die Voraussetzung für ein erfolgreiches Bildungssystem. Aus dieser Motivation und Verantwortung heraus ist es für die Stadt Klagenfurt, im Besonderen für Bildungsstadtrat Mag. Franz Petritz, sehr wichtig, dass die städtischen Pflichtschulen modernisiert werden. 2020 wurden dafür sehr wichtige Grundsatzbeschlüsse gefasst, welche ein Investitionsvolumen von rund 22 Millionen Euro beinhalten:

- Sanierung der Volksschule Hörtdorf und Ausbau zur Ganztageschule
- Sanierung oder Neubau der Volksschule 1 Am Spitalberg
- Generalsanierung des Schulstandortes St. Peter

Mit dem politischen Beschluss werden die ersten Weichen zur Umsetzung gestellt. Die Experten sind jetzt dabei, in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen, die Pläne den Bedürfnissen des jeweiligen Bildungsstandortes entsprechend auszuarbeiten, um schnellstmöglich mit der Umsetzung beginnen zu können. Für Bildungsreferent Petritz ist es besonders wichtig, dass beim Planungsprozess wirklich alle miteinbezogen werden – die Stadt Klagenfurt verfolgt den Weg, dass neben dem Schulbaufonds und den Bau-Experten auch die Eltern und das Kollegium des Schulstandortes nach Möglichkeit aktiv am Planungsprozess mitarbeiten. „Nur gemeinsam kann die Planung für einen zukunftsfähigen Schulbau erfolgreich sein“, sagt Petritz.



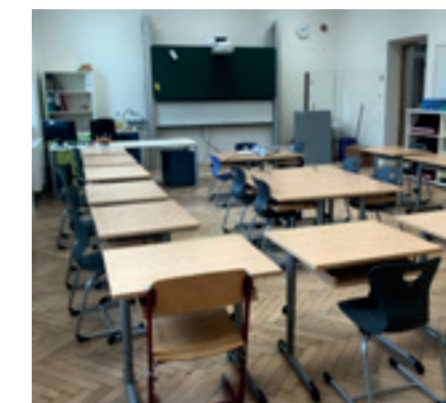
Volksschule 1 am Kreuzberg vorher ...



...und nachher.



Volksschule Hörtdorf



Neue Klassenzimmer in der Volksschule 1 Am Kreuzberg



### Projekte „in Arbeit“

Mit Stolz kann gesagt werden, dass die Stadt auch bei den derzeit laufenden Sanierungen – trotz der Krise – im Zeitplan war und ist. So startete die VS 1 Am Kreuzberg zeitgerecht zu Schulbeginn in den generalsanierten Räumlichkeiten des ehemaligen „Westschul-Gebäudes“.

Auch am Standort Bildungscampus Nord Annabichl ist die erste Bauphase im Zeitplan – die Mittelschule 11 ist Inklusionsstandort und wurde barrierefrei gemacht, nächstes Jahr folgt dann der Zubau. Und ab dem Schuljahr 2022/2023 wird auch die Volksschule 4 Annabichl am Standort Weichselhofstraße die neuen und modernen Räumlichkeiten beziehen.



Für Bürgermeisterin Mathiaschitz und Stadtrat Petritz stehen die Unterstützung der Familien sowie das Wohl der Kinder an erster Stelle.

## 2. Lockdown: Kinderbetreuung gesichert!

Alle städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen sind offen. Denn ganz besonders in herausfordernden Zeiten wie diesen muss man sich auf die Stadt verlassen können.

Für Bildungsstadtrat Franz Petritz war es klar, dass die Klagenfurter Familien unterstützt werden müssen. Die städtischen Einrichtungen – Pflichtschulen, Kindergärten, Horten und KITA's – waren und sind für Eltern, welche einer Arbeitstätigkeit (dazu zählen auch Homeoffice, Kurse, Weiterbildungen) nachgehen oder jene, die es für ihre Kinder als erforderlich erachten, offen. „Die Betreuung der Kinder muss für die Eltern gesichert sein! Durch die Kurzfristigkeit der Maßnahmen war es leider für viele sehr schwer Beruf und Familie in Einklang zu bringen“, so Petritz.

### Betreuungsbeiträge reduziert

Als weitere wichtige Maßnahme gibt Petritz bekannt, dass die Betreuungsbeiträge für die Monate November und Dezember auf 50% reduziert werden. „Viele wurden wieder in Kurzarbeit geschickt oder es haben sich Arbeitsplatzsituationen verändert. Die finanzielle Lage ist für viele sehr schwierig – daher unterstützt die Stadt die Familien mit der Beitragsreduzierung“, informiert der Bildungsreferent der Stadt. Diese Maßnahme wurde bereits beim ersten Lockdown im März dankbar von den Familien angenommen.

### WISSENSWERTES

- 20 Standorte mit 13 Kindergärten & 12 Horten
- rund 1.200 Kindergartenkinder
- rund 1.000 Hortkindern
- In 2 KITA's und 5 Krabbelgruppen werden insgesamt 130 Kinder betreut.

## Gesundheit: Im Bann der Pandemie

Stadtrat und Gesundheitsreferent Franz Petritz über die Herausforderungen der Corona-Krise und weshalb ärztliche Betreuung rund um die Uhr für ihn ein Grundrecht ist.



Stadtrat Franz Petritz im neuen Klagenfurter Gesundheitsamt



**Herr StR Mag. Petritz – wie haben Sie die Pandemie bisher wahrgenommen? An welche Herausforderungen des letzten Jahres können Sie sich besonders gut erinnern?**

Dieses Jahr hat es wirklich in sich gehabt. Wir alle dachten, dass der Einsatz des Gesundheitsamtes im Jahr 2019 bei den stark steigenden Masern-Fällen und die daraus resultierende Impf-Flut extrem gefordert war – doch dies war nichts im Vergleich dazu, welche Leistungen aktuell von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern abverlangt werden. Durch die Pandemie sind die Personalkapazitäten am Limit – das muss ehrlich gesagt werden! Alle Kolleginnen und Kollegen der Abteilung, sowie alle, die unterstützend dabei sind, leisten hervorragende Arbeit. Für das Contact Tracing wurden Mitarbeiter eingestellt und wir haben auch Unterstützung vom Bundesheer erhalten.

**Wie sieht es denn mit den Beschwerden aus? In diversen Medien hört man immer wieder, dass es zu starken zeitlichen Verzögerungen bei Testungen oder Bescheid-Übermittlungen kommt.**

Auch mich persönlich haben einige Beschwerden erreicht. Natürlich kann es immer wieder – ob der Fülle der Testungen und Kontaktpersonen – zu zeitlichen Verzögerungen kommen. Hier kann ich nur die Klagenfurterinnen und Klagenfurter um Verständnis bitten. Zu sagen ist dabei auch, dass wir nicht alles selbst in unserer Hand haben. Wir sind abhängig von der 1450er-Hotline und der Informationsweitergabe, dann in weiterer Folge von den externen Laboren und den Testungen und zu guter Letzt natürlich auch

vom bundesweiten Software-Programm, in welches die Testergebnisse gefüllt werden. Es ist eine Verkettung mehrerer Umstände und Instanzen. Ich kann versichern, dass das Gesundheitsamt der Stadt Klagenfurt nach bestem Wissen und Gewissen arbeitet und alle ihr Möglichstes geben, damit die Informationskette so schnell wie möglich funktioniert.

**Wie sieht es mit den Präventions- und Suchtberatungsdienstleistungen der Stadt aus? Laufen diese normal weiter?**

Die wichtigen Anlaufstellen sind nach wie vor für alle erreichbar – natürlich unter den Vorgaben der COVID-19-Sicherheitsmaßnahmen. Die Kolleginnen und Kollegen der Drogenberatung, Spielsuchtberatung oder Alkoholberatung sind für ihre Klienten erreichbar. Natürlich gibt es auch die Möglichkeit, per Mail Kontakt aufzunehmen, die Spielsuchtberatung bietet auch eine persönliche Online-Beratung mittels eines Live-Chats an. Die Alkoholberatung hält auch weiterhin die Einzelsitzungen mit allen Sicherheitsmaßnahmen ab. Und auch die Drogenberatung ist rund um die Uhr erreichbar, denn genau in Zeiten wie diesen ist es umso wichtiger, da zu sein!

**Viele Klagenfurter sind besorgt, am Wochenende keinen Arzt zu erreichen, wenn es einen Notfall gibt – wie ist hier der Stand?**

Der ärztliche Bereitschaftsdienst am Wochenende wird von der Stadt unterstützt und ist natürlich erreichbar – dieser ist vertraglich auch für das Jahr 2021 per Beschluss bereits sichergestellt. Die ärztliche Betreuung am Wochenende ist ein Grundrecht, das unter allen Umständen aufrechterhalten werden muss. Die diensthabenden Ärzte findet man entweder online über die Website der Ärztekammer oder in der Tageszeitung!

Auch zum Thema COVID-19 kann man sich auf der Homepage der Stadt Klagenfurt unter [www.klagenfurt.at](http://www.klagenfurt.at) alle wichtigen Informationen holen – dort findet man Aktuelles im Bereich der einzelnen Referate, bzgl. den Amtsgebäuden und weitere Informationen.

## Die Stadt investiert 25 Millionen in Infrastruktur

Geplante Bauprojekte werden vorgezogen und Bundes- und Landesförderungen abgeholt. Investitionsmaßnahmen betreffen alle Bereiche der Stadt und sind ein wichtiger Impuls für die regionale Wirtschaft.

Die Stadt Klagenfurt startet eine Investitions-Offensive. Rund 25 Millionen Euro werden in den kommenden Jahren in Infrastrukturmaßnahmen fließen. Möglich macht dies das neue Kommunalinvestitionsgesetz (KIG 2020). Dadurch kann die Stadt rund 12,75 Millionen Euro an Förderungen abschöpfen und früher mit geplanten Projekten starten. Weitere 3,5 Millionen Euro an Förderungen sind vom Land zugesichert. „Um die Förderungsmöglichkeiten vollständig auszunutzen und so einen Mehrwert für alle Klagenfurterinnen und Klagenfurter zu schaffen, haben wir in den letzten Wochen mit allen Abteilungen detaillierte Gespräche geführt und analysiert welche ohnehin anstehenden Projekte kofinanzierbar sind.“, sagt Bürgermeisterin Maria-Luise Mathiaschitz. Investitionsmaßnahmen werden in nahezu allen wichtigen Bereichen einer Stadt, wie beispielsweise Straßenbau und Verkehr, Sport- und Freizeit-, Bildungs- und Wohnungs-einrichtungen, aber auch dem Rathaus selbst getätigt.

**11 Millionen für Bildung, Sport und Freizeit**

Die größten Investitionen werden in den Bereichen Bildung und Sport/Freizeit getätigt. Auf dem Areal des Klagenfurter

Turnvereines wird eine neue Turn-Sporthalle errichtet. Die Projektkosten werden mit den 3,7 Millionen Euro beziffert. „Der Stadt wird ein Zuweisungsrecht für die Sporthalle eingeräumt, damit ist gewährleistet, dass auch andere Vereine und Gruppen von dieser Investition profitieren“, erklärt Sportstadtrat Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler. Rund 1,5 Millionen Euro werden in den Rückkauf und die Sanierung der Ballspielhalle St. Peter investiert. In die Sanierung der Sportstätte St. Ruprecht werden 870.000 Euro fließen.

Im Bildungsbereich werden über 4,5 Millionen Euro investiert, wovon 3,7 Millionen für die Generalsanierung der VS Hörntendorf aufgewendet werden, der Rest fließt in den Ausbau des Inklusionsstandortes Annabichl. Rechnet man noch die 310.000 Euro für die Sanierung des Spielplatzes Welzenegg und den Skatepark Feschnig hinzu, so werden fast 11 Millionen Euro in Bildungs- und Freizeitangebote für die Klagenfurter Kinder und Jugendlichen investiert. „Jeder Euro, den wir für Bildung und attraktive Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche ausgeben, ist eine nachhaltige Investition in die Zukunft unserer Stadt“, freut sich Bildungsstadtrat Franz Petritz.

**Bauprojekte der Stadt sichern Arbeitsplätze**

Ein weiterer Schwerpunkt des Investitionsprogrammes betrifft die Barrierefreiheit der stadteigenen Gebäude. Im Zuge der Neugestaltung des Innenhofes des Rathauses wird ein Aufzug errichtet. In die Barrierefreiheit des Architekturhauses werden rund 550.000 Euro investiert. In der Reitschulgasse wird eine moderne WC-Anlage errichtet. Für die Sanierung der stadteigenen Wohnungen sind rund 4 Millionen Euro reserviert.

Abgerundet wird die Infrastrukturoffensive der Stadt durch mehrere Straßenbauprojekte, wie etwa den Mobilitätsknotenpunkt Lakeside-Park. „Alle Bauprojekte die nun umgesetzt werden, sind ein wichtiger Impuls für die regionale Wirtschaft und sichern in dieser herausfordernden Zeit Arbeitsplätze“, schließt Bürgermeisterin Mathiaschitz.

„Alle Bauprojekte die nun umgesetzt werden, sind ein wichtiger Impuls für die regionale Wirtschaft und sichern in dieser herausfordernden Zeit Arbeitsplätze“  
Bürgermeisterin  
Dr. Maria-Luise Mathiaschitz



## Streetwork bringt „Farbe ins Leben“

Bunte Kooperation zwischen Streetwork Klagenfurt und der KinderStadt im Rauscherpark! Um den großen Garten noch schöner zu gestalten, wurden gemeinsam mit der Künstlerin Marie Theres Andonova und Klienten der Streetwork die Innenseiten der Zaunsäulen kreativ gestaltet. Das Ergebnis kann sich sehen lassen!



## Lakeside-Park: eine Klagenfurter Erfolgsgeschichte

Auf dem Areal sind rund 1.300 Menschen beschäftigt. 105 Millionen Euro wurden bisher investiert. Der Lakeside-Park wird weiter ausgebaut und mit 10-Minuten-Buslinie an die Innenstadt angebunden.

Der Lakeside-Park feiert sein 15-jähriges Bestehen. In den vergangenen eineinhalb Jahrzehnten wurden auf dem Areal südlich der Alpen-Adria-Universität rund 105 Millionen Euro investiert. Diesen Sommer erfolgte der Spatenstich zur 6. Baustufe: Es wird ein neues Bürogebäude und eine Hochgarage mit mehr als 500 Stellplätzen errichtet. Das Investitionsvolumen beträgt 17 Millionen Euro. Derzeit sind im Lakeside-Park 70 Unternehmen, drei Forschungseinrichtungen, der 5G-Playground und das „Educational Lab“, ein offenes Forschungslabor für neue Formen der Bildung im Bereich der Naturwissen-

schaften, beheimatet. „Die Säulen des Lakeside-Parks sind Bildung, Forschung und Unternehmen. Das optimale Zusammenwirken dieser drei Komponenten ist das Erfolgsgeheimnis des Lakeside-Parks“, sagt Bürgermeisterin Maria-Luise Mathiaschitz und verweist darauf, dass der Technologiepark nicht nur ein „Innovationsmotor“ für den Zentralraum Kärnten ist, sondern auch ein elementarer Bestandteil der Bildungsstadt Klagenfurt.

**Stadt und Lakeside-Park rücken näher zusammen**

Die Stadt Klagenfurt und der Lakeside-Park

wachsen in den kommenden Wochen noch näher zusammen. Demnächst wird die Buslinie C, die im 10-Minuten-Takt verkehrt, in Betrieb gehen. Auf dem Areal des Lakeside-Parks wird ein Mobilitätsknotenpunkt mit Nextbike-Station, Cargo-e-bikes, Paketboxen, E-Carsharing-Standplätzen und E-Ladestationen errichtet. „Von der neuen Buslinie profitieren sowohl die rund 1.300 Menschen, die am Gelände des Lakeside-Parks beschäftigt sind, als auch die Studentinnen und Studenten der Alpe-Adria-Universität Klagenfurt“, sagt die Bürgermeisterin.



Im Sommer erfolgte der Spatenstich zur 6. Baustufe. Auf dem Lakeside-Park-Areal werden ein Bürogebäude und eine Hochgarage errichtet.



Foto: Bodo Löffler/Schauung

## Großes Ehrenzeichen des Landes Kärnten an Ilse Mertel

Vorkämpferin für Frauenrechte und Gewaltschutz ausgezeichnet

Unermüdete Fürsprecherin für die Rechte von Frauen und Kindern, beharrliche Verfechterin von Arbeitnehmerinnenanliegen, langjährige ehrenamtliche Unterstützerin von Hilfs- und Pflegebedürftigen: Ilse Mertel, Juristin, ehemalige Politikerin und Gewerkschafterin, stand seit 2005 dem Klagenfurter Frauenhaus als Obfrau mit Rat, Tat und hohem Engagement zur Seite. Nunmehr zog sie sich aus ihrer Funktion zurück.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung des Klagenfurter Frauenhauses verlieh LHStv.<sup>in</sup> Gaby Schauung Mertel das Große Ehrenzeichen des Landes Kärnten.

## Würdige 10.-Oktober-Feier am Neuen Platz

Unter strengsten Covid-19-Vorgaben feierte Klagenfurt am 8. Oktober um den Lindwurm das 100-jährige Jubiläum der Kärntner Volksabstimmung.

Für eine stimmungsvolle Feier sorgten die mitwirkenden Chöre, Musikgruppen und Kulturvereine wie die Stadtkapelle Klagenfurt. Kinder trugen selbstgestaltete Beiträge auf Deutsch und Slowenisch vor und auch die Traditionsverbände waren anwesend. „Mir ist es ein persönliches Anliegen, dass wir in einem würdigen Rahmen trotz Covid-19 der historischen Ereignisse von 1920 gedenken. Das sind wir diesem historischen Datum und den Menschen, die unter Einsatz ihres Lebens die Freiheit und Einheit unserer Heimat gesichert haben, schuldig“, sagte Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz bei der Festveranstaltung.



Foto: Stadtkommunikation



Foto: KK

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: SPÖ-Gemeinderatsclub Klagenfurt, Rathaus, Neuer Platz 1 | 9020 Klagenfurt am Wörthersee; Für den Inhalt verantwortlich: SPÖ-Gemeinderatsclub Klagenfurt; Fotos: SPÖ/Novak, Stadtbesse, Martin Holmann, Helge Bajer, privat, Spid Siggach, Gless, Burmer, LPD, Stadtbildung, Adobe Stock; Kostens: an alle Haushalte in Klagenfurt durch die Österreichische Post. Druckfehler vorbehalten. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen meistens verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beideseitig.

Foto: Stadtkommunikation

# Unser Team

im Gemeinderat

SPÖ Gemeinderatsclub  
Neuer Platz 1, Rathaus  
9020 Klagenfurt  
am Wörthersee  
spoe.gr-club@klagenfurt.at  
Tel.: +43(0)463 537 2131

 <p><b>Gemeinderat</b> <b>Mag. Martin Lemmerhofer</b></p> <p><b>Ausschüsse:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausschuss für Stadtplanung (Obmann)</li> <li>• Ausschuss für Entsorgung und Wasserschutz</li> </ul> <p>+43(0)664 3115977 martin.lemmerhofer@spoe-klagenfurt.at</p> <p><b>Stadtteil St. Ruprecht</b></p>	 <p><b>Gemeinderätin</b> <b>Dipl.-Ing. Dr. Judith Michael</b></p> <p><b>Ausschüsse:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Finanzausschuss</li> <li>• Bildungsausschuss</li> </ul> <p>+43(0)650 4858423 judith.michael@spoe-klagenfurt.at</p> <p><b>Stadtteil St. Martin/Kreuzbergl</b></p>	 <p><b>Gemeinderätin</b> <b>Gabriela Holzer</b></p> <p><b>Ausschüsse:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kultur- und Hauptausschuss</li> <li>• Ausschuss für Gesundheit und Sport</li> <li>• Ausschuss für Soziales und Integration</li> </ul> <p>+43(0)650 6613741 gabriela.holzer@spoe-klagenfurt.at</p> <p><b>Stadtteil Innere Stadt</b></p>	 <p><b>Gemeinderat</b> <b>Mag. Philipp Liesnig</b></p> <p><b>Ausschüsse:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausschuss für Umwelt/Energie/ÖPNV und Stadtgarten</li> <li>• Ausschuss für Wirtschaft, Facility Management, Tourismus und Märkte</li> </ul> <p>+43(0)664 2428842 philipp.liesnig@spoe-klagenfurt.at</p> <p><b>Stadtteil Welzenegg</b></p>
---	--	--	--

 <p><b>Gemeinderat</b> <b>Ronald Rabitsch</b></p> <p><b>Ausschüsse:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Personalausschuss</li> <li>• Ausschuss für Gesundheit und Sport</li> <li>• Ausschuss für Soziales und Integration</li> </ul> <p>+43(0)660 6518852 ronald.rabitsch@spoe-klagenfurt.at</p> <p><b>Stadtteil LKH/Feschnig</b></p>	 <p><b>Gemeinderätin</b> <b>Sarah Steiner</b></p> <p><b>Ausschüsse:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kultur- und Hauptausschuss</li> <li>• Ausschuss für Frauen, Familie und Jugend</li> <li>• Ausschuss für Feuerwehren und Friedhöfe</li> </ul> <p>+43(0)650 5602282 sarah.steiner@spoe-klagenfurt.at</p> <p><b>Stadtteil Viktring</b></p>	 <p><b>Gemeinderat</b> <b>Dr. Manfred Mertel</b></p> <p><b>Ausschüsse:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontrollausschuss</li> <li>• Ausschuss für Wirtschaft, Facility Management, Tourismus und Märkte</li> </ul> <p>+43(0)664 2015111 manfred.mertel@spoe-klagenfurt.at</p> <p><b>Stadtteil Innere Stadt</b></p>	 <p><b>Gemeinderätin</b> <b>Michaela Ambrozy</b></p> <p><b>Ausschüsse:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausschuss für Frauen, Familie, und Jugend (Obfrau)</li> <li>• Ausschuss für Wohnungswesen</li> <li>• Bildungsausschuss</li> </ul> <p>+43(0)650 7405740 michaela.ambrozy@spoe-klagenfurt.at</p> <p><b>Stadtteil Viktring</b></p>
--	--	---	---

## Unser Mann im Nationalrat



Foto: Martin Holmann

**Philip Kucher**  
Gesundheitssprecher stv. Klubobmann im Parlament  
**Ideen, Fragen, mitgestalten oder Philip persönlich kennenlernen:**  
**Mobil: +43 664/852 13 30**  
**E-Mail: philip.kucher@spoe.at**  
**www.facebook.com/kucher.philip**



**LAbg. David Redecsy**  
Ausschuss für BürgerInnenbeteiligung, direkte Demokratie und Petitionen  
Ausschuss für Gesundheit, Pflege und Soziales  
Ausschuss für Wohnbau, Arbeit und Technologie  
Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Mobilität  
**E-Mail: david.redecsy@kabeg.at**



**LAbg. Stefan Sandrieser**  
Ausschuss für BürgerInnenbeteiligung, direkte Demokratie und Petitionen  
Ausschuss für Kultur, Sport und Europa  
Ausschuss für Recht, Verfassung, Immunität, Volksgruppen und Bildung  
Ausschuss für Wasserwirtschaft, Öffentliches Wassergut und Hydrographie  
**E-Mail: stefan.sandrieser@spoe.at**



**LAbg. Ruth Feistritzer**  
Ausschuss für Gesundheit, Pflege und Soziales  
Ausschuss für Kultur, Sport und Europa  
Ausschuss für Naturschutz, Energie und Umwelt  
Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Mobilität  
**E-Mail: ruth.feistritzer@spoe.at**

## Unser Team im Landtag



**Gemeinderat**  
**Christian Glück**

**Ausschüsse:**

- Ausschuss für Frauen, Familie und Jugend
- Ausschuss für Umwelt/Energie/ÖPNV und Stadtgarten (Obmann)
- Ausschuss für Straßenbau und Verkehr

+43(0)664 9136598  
christian.glueck@spoe-klagenfurt.at

**Stadtteil Waidmannsdorf/Universität**



**Gemeinderat**  
**Johann Zlydnyk**

**Ausschüsse:**

- Ausschuss für Frauen, Familie und Wasserschutz (Obmann)
- Ausschuss für Wohnungswesen
- Ausschuss für Feuerwehren und Friedhöfe
- Ausschuss für Straßenbau und Verkehr

+43(0)664 2120150  
johann.zlydnyk@spoe-klagenfurt.at

**Stadtteil Fischl/St. Peter/Ebenthalersiedlung**



**Gemeinderätin**  
**Ines Domenig, BEd**

**Ausschüsse:**

- Ausschuss für Soziales und Integration (Obfrau)
- Kontrollausschuss

+43(0)650 5424987  
ines.domenig@spoe-klagenfurt.at

**Stadtteil Welzenegg**



**Gemeinderat**  
**Robert Muenzer**

**Ausschüsse:**

- Bildungsausschuss
- Ausschuss für Stadtplanung
- Personalausschuss
- Finanzausschuss (Obmann)

+43(0)664 1577168  
robert.muenzer@spoe-klagenfurt.at

**Stadtteil Wölfnitz**





Mag. Franz Petritz  
Stadtrat



Dr. Maria-Luise Mathiaschitz  
Bürgermeisterin



Dr. Peter Kaiser  
Landeshauptmann



Jürgen Pfeiler  
Vizebürgermeister

WIR WÜNSCHEN IHNEN  
UND IHRER FAMILIE

**FROHE  
WEIHNACHTEN  
UND EIN  
GESUNDES  
NEUES JAHR!**

**SPÖ** 